

Der entscheidende Augenblick



Die Kölner Künstlerin Bettina Gruber (mit Hund Pepita) vor einer ihrer Arbeiten, in der ein früherer Hund für die Installation erhalten durfte. (Bild: Ralph Ribi)

Die Galerie Christian Roellin setzt immer wieder spannende Kunstakzente in Sachen Fotografie. Bettina Grubers inszenierte Fotografie trifft in «Ephemer und Manifest» mit Robert Lebeck auf ein Glanzlicht der Fotoreportage.

MARTIN PREISSER

Ist es Fotografie, ist es Kunst? In jedem Falle eine Befragung und Hinterfragung der Wirklichkeit. Bettina Gruber und Robert Lebeck halten beide den vergänglichen Moment fest, inszenieren und interpretieren durch ihren Blick eine vorgegebene Situation. Und beide erzählen Geschichten, oder besser: Sie laden ein, sich eine Geschichte aus dem Gesehenen zu machen. Die Kölner Künstlerin und der Berliner Fotojournalist sind bildnerisch beide im richtigen Moment am richtigen Ort.

Morbid und ironisch

Bei Bettina Gruber sind es die selbst inszenierten «Orte», fast immer im eigenen Atelier. Sie stellt in einigen Arbeiten üppige Blumen-Stillleben zusammen, die aber nur so wimmeln von ganz überraschenden anderen kleinen Gegenständen wie Handys oder kleinen Skeletten. Augenzwinkernd morbid und ironisch surreal wirkt da

vieles. Und sehr oft an die Vergänglichkeit gemahnend, nicht nur an die des festgehaltenen Augenblicks. Ihren Inszenierungen merkt man den intensiven Weg der Bildaufladung an, den Bettina Gruber zurückgelegt hat, um ihn dann im entscheidenden Moment zu bannen.

Vieles ist doppelbödig, anspielungsreich und erweist der Kultur- und Kunstgeschichte fein angedeutet Referenzen. So rätselhaft und geheimnisvoll manches komponiert scheint – es faszinieren die perfekte, manchmal wie an Träume erinnernde Komposition und die fast magische Ausstrahlung der Fotoinszenierungen. Wenn Bettina Gruber ihren alten Hund einen Märchentisch ziehen lässt und der ausgestopfte Schwan hinterher schaut, gibt es auch auf diesem Bild den Zufall: die im Moment des Ablichtens der Inszenierung herein gelaufene fauchende Katze.

In Gesichtern lesen

Wie gross ist dieser Zufall in der Pressefotografie? Bei Robert Lebecks Pressebildern aus fünf Jahrzehnten scheint der Zufall gar nicht mehr merklich. So als hätten die Bildsujets, die historischen Situationen, die Konstellationen der Menschen nur auf diesen Doyen der Pressefotografie gewartet. «Ein Bild ist dann gut, wenn es auf einer Doppelseite publiziert wird», hat Lebeck einmal gesagt.

Das ist nicht nur Understatement. Sondern heisst auch: Form und Inhalt ergänzen einander perfekt. Lebeck ist natürlich nicht nur der begnadete Fotoreporter, sondern auch ein Künstler. Besonders bei den Porträts von bekannten Künstlern wirkt sein hohes Können, in den Gesichtern zu lesen, einen Blick in das Innenleben der Porträtierten zu werfen. Ein besonderes Highlight ist sicher Lebecks Bild der lachenden Romy Schneider an einem Atlantikstrand. Mit offenen Händen sitzt der Star da, ungeschützt, wach und in einem Moment totalen Gelöstseins.

Auf Schildkröten

Von Lebecks Schwarz-Weiss-Arbeiten, die bei aller technischen Brillanz vor allem wegen der Ausstrahlung für sich einnehmen, mag der Blick wieder zu Bettina Gruber gehen. Fast wie eine Ikone oder eine mittelalterliche Heilige inszeniert sich die Künstlerin vor dunklem Hintergrund barfuss auf zwei Schildkröten stehend: «Gemalte» Langsamkeit, meditative Magie. Fast ein wenig subversiv schaut die Kölner Fotografin, die auch als Videokünstlerin grosse Anerkennung genießt, auf einem weiteren Bild unter den Tisch und die Tischdecke. Man sieht nur Füße von Menschen. Welche Gedanken sie wohl hegen in dieser wie umgedrehten Abendmahlsszene? Und wenn Gruber ein weisses Känguru von hinten zeigt, das auf den dunklen Hintergrund schaut, ist nicht nur diese Fotografie kraftvolle Einladung ans Nachdenken übers Betrachten selbst.

Anspielungsreich, offen, märchenhaft, aber auch von zwielichtiger Üppigkeit sind diese Bilder, auf denen die Künstlerin und die Fotografin zu einer einzigen Malerin mit der Kamera zusammen zu wachsen scheinen.